

...ent wüßten, ...



...Anfragen und Abonnements-Einnahme in Groß-Berlin: Hauptpostkass. SW. 19, ...

Berliner Tageblatt

Nr. 349 (Ausgabe für Berlin) und Handels-Zeitung Freitag, 27. Juli 1923 52. Jahrgang

Abschluß der französisch-belgischen Verhandlungen.

Die Abfindung der getrennten Antworten. Französische Kritik am englischen Sicherungsangebot.

Paris, 26. Juli. Poincaré hat heute morgen ...

englischen Schriftstücke zu erhalten. Was den Ausgang der französisch-belgischen Verhandlungen betrifft, so glaubt man hier, daß sich die belgische und französische Regierung wohl im Grundsatze einigen werden, daß aber die beiden Regierungen trotzdem keine gemeinsame Antwortnote nach London senden werden, da die belgische Regierung in bezug auf die Zahlungsmethoden ihre eigenen Ansichten habe.

London, 26. Juli. (M. Z. W.) Meiner erfährt, daß keine Vereinbarung wegen einer Zusammenkunft zwischen Lord Curzon mit dem französischen und dem belgischen Botschafter getroffen worden sei.

Englische Kundgebungen für schiedsgerichtliche Entscheidung der Ruhrfrage.

Die englischen Friedensfreunde, die die „No more War“-Bewegung organisiert haben, veranstalten am Samstag und Sonntag in 23 Städten Feiern in Zusammenarbeit von Kulturverbänden, Kirche und Parlament.

Die Sicherheitsmaßnahmen in Berlin.

Im preussischen Ministerium des Innern und im Berliner Polizeipräsidium fanden gestern Besprechungen über die für den „Antisicherheitsrat“ zu treffenden Sicherheitsmaßnahmen statt.

Die Deutschamerikaner nach dem Kriege.

Mangelnder politischer und sozialer Einfluß. — Warum? — Wirtschaftlicher Wohlstand der Deutschamerikaner. — Steuben-Society und Bürgerbund. — Das Hilfswerk.

Den [Nachdruck verboten.] 1 Lynkeus. X New-York, im Juli. In einem früheren Artikel ist gezeigt worden, daß dem eingewanderten Deutschtum mit Unrecht zu schnelles Aufgehen im Amerikanertum vorgeworfen wird.

Im übrigen haben sich die Einwanderer deutscher Zunge unter Verzicht auf politische Betätigung ganz dem Geschäft oder Gewerbe oder ihrem Familienberuf gewidmet und zunächst einmal das zu erringen gesucht, was ihnen, als einzelnen wie in ihrer Gesamtheit, gegenüber dem Angloamerikanertum am meisten fehlte: eine gesicherte wirtschaftliche Grundlage.

Der daran Kritik üben will — und Kritik ist gerade hier wohl nicht unangebracht — der möge bedenken, daß für die geistigen Bedürfnisse des deutschen Elements in der neuen Welt bei weitem nicht so georgt war wie in Europa, wo jede deutsche Stadt von einiger Bedeutung, im Reich wie außerhalb seiner Grenzen, nach der einen oder anderen Richtung etwas wie ein kleines geistiges und kulturelles Zentrum darstellte.